Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 27 (1954)

Heft: 12

Nachwort: Zu den bevorstehenden Festtagen und zum Jahreswechsel [...]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Vier-Wachten-Verlag in Zürich hat vor mehr als einem Jahr ein großformatiges, reich illustriertes Werk über «unser Brot» herausgegeben, auf das wir speziell hinweisen möchten. Dieses Werk, in dem verschiedene Autoren von Rang und Namen die volkswirtschaftliche und gesundheitliche Bedeutung unseres ältesten und währschaftesten Volksnahrungsmittels in all seinen vielgestaltigen Aspekten zur Darstellung bringen, ist seinerzeit in der Tagespresse eingehend gewürdigt worden. Wir beschränken uns daher auf eine kurze Inhaltsangabe dieses Buches, dem wir auch jetzt noch eine große Verbreitung wünschen. Eingeleitet durch ein Vorwort von Alt-Bundesrat R. Minger, werden im 1. Teil Probleme der Brotversorgung unseres Landes, Getreidehandel, Getreidebau sowie Schädlings- und Unkrautbekämpfung im Getreidebau behandelt. Der 2. Teil ist den Müllereien und ihrer Geschichte gewidmet. Im 3. Teil finden wir nebst anderen Aufsätzen zwei namhafte Beiträge von Autoren, die unsern Lesern nicht unbekannt sind. Privat-Dozent Dr. A. Jung, Zürich, äußert sich über das Brot als Nahrungsmittel, dessen Nährwert, den Geschmack und Konsum. Seine Ausführungen finden durch eine Anzahl Tabellen eine wertvolle Ergänzung. Deren Studium sei allen Verpflegungsfunktionären angelegentlich empfohlen.

Oberst F. Studer, Sektionschef des OKK, berichtet über die Mehl- und Brotversorgung der Armee. So erhalten wir Einblick in die Verhältnisse vor 1874, lernen die Verwaltungskompagnie aus dem Jahre 1874 kennen und verfolgen mit Interesse die Entwicklung vom Gerätschaftswagen Ord. 1885 bis zur modernen Schlagmühle und mobilen Bäckerei, die heute den Stolz unserer Vpf. Kp. bilden. Dieser Abriß gibt nicht nur einen ausgezeichneten Einblick in unser Versorgungssystem, sondern ist auch ein wertvoller Beitrag über Entstehung und Entwicklung der «Hellgrünen Waffengattung».

Ein großer Teil unserer Bevölkerung legt sich kaum mehr Rechenschaft ab über die Herkunft dieses Nahrungsmittels. So möge das durch eine große Anzahl von Kunstdrucktafeln bereicherte «Buch vom Schweizer Brot» auch den Eingang ins Schweizerhaus finden und aufklärend und werbend wirken. *Ru.*

IN DER HÖLLE DER FREMDENLEGION, Tatsachenbericht von Walter Widmer. Verlag: Baumann-Druck, Schöftland. 272 Seiten mit 3 Karten, Preis Fr. 7.80.

Es ist nicht möglich, die Zahl der jährlich in die französische Fremdenlegion eintretenden jungen Schweizer mit Zuverlässigkeit zu nennen. Niemand kann darüber Kontrolle führen; denn der Eintritt erfolgt in den meisten Fällen ohne Vorbedacht. Oft sogar — in jüngerer Zeit weniger auf Schweizerboden als in Frankreich selbst — von den von Frankreich eingesetzten Werbern unter den unwürdigsten Umständen, indem die Gutgläubigkeit und ein gewisser Erlebnisdrang der jungen Menschen auf das schändlichste mißbraucht wurden. Und nicht selten ist die reguläre französische Polizei an diesem «Handel» zugunsten der Legion beteiligt. Es war im Jahre 1937, als einer der vielen Schweizer auf eine raffiniert betriebene Anwerbung hin in die Krallen der Fremdenlegion geriet. Erst gegen Ende des Jahres 1951 konnte er sich wieder davon frei machen. Was er in der Zwischenzeit erlebt hat, darüber berichtet in leicht verständlicher Weise dieses Buch. Drei Fluchtversuche, darauffolgende unmenschliche Strafen, eine 14monatige Leidenszeit in einer Strafkompagnie im Wüstenfort von Colomb-Béchar, Erlebnisse im Tunesienkrieg, eine «Freiheit» von zwei Jahren, ohne die Möglichkeit in die Schweiz zurückzukehren, die zweite Anwerbung und vier Jahre Dienst in Indochina, wovon die Hälfte auf einer Strafinsel, lieferten Stoff, der diesen Tatsachenbericht zu einem abschreckenden Beispiel stempelt. Sowohl das Eidg. Militärdepartement wie das Eidg. Politische Departement begrüßen die Herausgabe dieses Buches, dessen Lektüre außerordentlich gut geeignet ist, junge und wehrfähige Schweizer von dem unbedachten Schritt in die Hölle zu warnen und abzuschrecken und da und dort vielleicht auch mithilft, ein nationales Problem zu lösen.

Major O. Schönmann

Diese Werke sind zu beziehen bei der Buchhandlung Voit & Nüssli, Zürich

Zu den bevorstehenden Festtagen und zum Jahreswechsel entbieten wir allen Mitarbeitern und treuen Abonnenten unsere besten Wünsche, verbunden mit unserm aufrichtigen Dank für das unserm Organ entgegengebrachte Vertrauen.

REDAKTION UND VERLAG «DER FOURIER»